

Mahnende Trainer-Worte

1. Kreisklasse – 11. Spieltag

SV Fortuna Niederwürschnitz - TSV Brünlos 2 : 1 (0:0)

Aufgebot Brünlos: D. Günther – Tommy Seidel, Krowiors, K. Fechtner, J. Fechtner, Ketterl, Vingl, M. Kunze, Blume, Kunz, Weisbach

Schiedsrichter: Tina Lades (Niederwürschnitz) Zuschauer: 35

Torfolge: **0:1 Kunz (61.)**, 1:1 C. Gündemann (80.), 2:1 Hoffmann (85.)

Im Vorfeld dieses Spitzenspiels wurde unter der Woche wegen der zu erwartenden schlechten Platzverhältnisse in Brünlos ein Tausch des Heimrechts vereinbart.

So traf man sich also am Brünloser Kirmes-Sonntag in Niederwürschnitz. Obwohl die Tabellenführung über Nacht schon an die 2. Mannschaft der Thalheimer abgegeben wurde, hätte man mit einem Sieg nach Punkten wieder mit diesen gleich ziehen können.

Doch die Bilanz bisheriger Spiele in Niederwürschnitz sprach da eine andere Sprache. Als größter Erfolg seit „Ur-Zeiten“ galt da wohl das Unentschieden vom Juni diesen Jahres.

So warnte denn auch Trainer Ronny Frank vor der Spielstärke der Einheimischen. Auch nach einer eventuellen Führung sei hier noch lange nichts entschieden. Er forderte „Vollgas“ bis zum Schlusspfiff ... und sollte am Ende recht behalten.

Nachdem alle Formalitäten erledigt waren, begann das lange Warten auf einen Schiedsrichter.

Der Ansetzer hatte kurzfristig eine Umbesetzung vorgenommen. So schickte er den geplanten, sehr erfahrenen Schiedsrichter plötzlich nach Leukersdorf. Für dieses Spiel war nun der Sportfreund Kunze aus Neuwürschnitz angesetzt. Doch dieser (dem Internet sei dank) tummelte sich zur gleichen Zeit bereits auf dem Platz in Oelsnitz, allerdings als Spieler des OFC 2!

Auf der Suche nach Ersatz wurde man relativ schnell fündig. Die Sportfreundin Tina Lades war neben ihrer Aufgabe als „Bürokraft“ auch als Linienrichterin vorgesehen. Gerade eben mit bestandener Schiedsrichter-Prüfung zurück und mit der geballten Erfahrung eines einzigen D-Jugendspiels traute sie sich dennoch die Spielleitung dieses (Spitzen-)Spiels der Herren-Kreisklasse zu.

Beiden Mannschaften wurde deshalb besondere Fairness nahe gelegt, um der Spielleiterin das Amtieren so leicht wie möglich zu machen.

Die Spieler (alles Kavalier 😊) hielten sich auch daran und so trug die Partie weitgehend den Charakter eines Freundschaftsspiels.

Auch die Leistung der Schiedsrichterin darf als insgesamt sehr gut eingeschätzt werden. Lediglich in zwei Situationen, davon leider einer das Spiel entscheidenden, durfte man aus Brünloser Sicht einen Hauch von Bevorteilung des eigenen Teams erahnen.

Ein Unentschieden wäre an diesem Tag deshalb wohl das gerechtere Resultat gewesen.

Mit allem, was die Wetterküche Anfang November zu bieten hat, ging es mit 25 Minuten Verspätung auf dem Niederwürschnitzer Kunstrasen endlich los. Dabei hatten die Brünloser Spieler neben dem teilweise peitschenden Regen auch mit heftigem Gegenwind zu kämpfen. Die Aktiven beider Mannschaften passten sich in ihrer Spielweise schnell den Wetterbedingungen an. Heraus kam eine sehr zerfahrene erste Halbzeit mit wenigen Höhepunkten.

Einen ersten setzte dabei Marcel Ketterl in der 16. Minute, als er den Ball flach treibend allein in Richtung gegnerisches Tor stürmte. Der Keeper konnte dabei seinen Schuss und auch den Nachschuss mit guter Reaktion parieren.

In der 26. Minute verfehlte Johann Weisbach nach einer artistischen Ballannahme mit seinem Schuss knapp das Gehäuse.

Kurz darauf meldeten sich auch die Hausherren erstmals gefährlich zu Wort. Während er bei einem Schrägschuss das kurze Eck noch relativ knapp verfehlte, scheiterte C. Gündemann etwas später nach einem weiten Abschlag des Torhüters und vollkommen freistehend beinahe kläglich.

Während in der 42. Minute ein Brünloser Treffer wegen Abseits keine Anerkennung fand, brannte es auf der Gegenseite kurz vor dem Halbzeitpfiff nochmals lichterloh im Strafraum. Gleich mehrere Einschussmöglichkeiten der Gastgeber blieben hier zum Glück ungenutzt.

Der allgemeinen Wetterbesserung zur Halbzeit schlossen sich auch die Brünloser Kicker mit ihrer Spielweise zu Beginn des zweiten Abschnitts an. So strich zuerst ein Distanzschuss von Falk Blume über den Querbalken. Später bediente er mit einer präzisen Eingabe Tim Vingl, der aus zentraler Position und völlig freistehend ebenfalls über das Tor schoss.

In dieser Situation des Spiels fiel dann nicht unverdient die Brünloser Führung: Mit dem „Klassiker“ an sich erzielte Frank Kunz nach feiner Ballannahme, Ballbehauptung und zielstrebigem Lauf in Richtung Tor mit einem, dem Keeper keine Abwehrmöglichkeit lassenden, platzierten Flachschuss das 0:1.

Doch die Gäste vergaßen in dieser Situation die mahnenden Worte des Trainers vor dem Spiel und legten nicht konzentriert genug nach. Man gab das Spiel aus der Hand, ließ die Gastgeber auf den Ausgleich drängen und wartete stattdessen lieber auf sich bietende Konterchancen.

Konnte Daniel Günther nach einer Ecke einen Kopfball noch mit einem sagenhaften Reflex abwehren, musste er sich in der 80. Minute nach dem besten, mit Doppelpass gespielten Angriff der Platzbesitzer erstmals geschlagen geben. Auch die ansonsten wieder stellungssichere Brünloser Abwehr war in dieser Situation nur zum Zuschauen verurteilt.

Doch es sollte noch schlimmer kommen: Als ein Niederwürschnitzer Spieler in der 85. Minute im Strafraum gegen den Fuß von Sebastian Krowiors trat und wehklagend zu Boden ging, ließ sich die Schiedsrichterin von dieser (zugegeben cleveren) Aktion überrumpeln und entschied ohne Zögern auf Strafstoß. Zur Ehrenrettung der Schiedsrichterin sei jedoch erwähnt, dass in ganz hohen Spielklassen oft noch viel tollere (Fehl-)Entscheidungen getroffen werden.

Fast wäre Torhüter Daniel Günther zum Held der Partie aufgestiegen, denn den Elfer parierte er großartig. Doch der abgewehrte Ball gelangte erneut zum Schützen und im Nachschuss ließ er dann dem Brünloser Keeper keine Chance.

In den Schlussminuten drückten die Gäste auf den Ausgleich. Dabei wurde in der 90. Minute Frank Kunz kurz vor dem Eindringen in den Strafraum gefoult. Den von Kevin Fechtner wieder sehr scharf und platziert getretenen Freistoß lenkte der Niederwürschnitzer Schlussmann in seiner besten Aktion zur Ecke und rettete so seiner Mannschaft den am Ende sehr glücklich zu Stande gekommenen Heimsieg.

Nach vier Wochen als (überraschender) Spitzenreiter rückt der TSV Brünlos mit dieser Niederlage erst einmal ins zweite Glied der Tabelle zurück. Dies kann auch von Vorteil sein, denn beim nächsten Kracher am kommenden Sonntag in Lugau ist der TSV nicht mehr der Gejagte und kann entsprechend befreit aufspielen. Gelingt auf diese Weise eine Überraschung, wäre man danach im Konzert der Großen wieder mit dabei. Gelingt es nicht, bleibt auf alle Fälle über die bald folgende Winterpause hinaus eine sehr gute Ausgangsposition, um in der Frühjahrsrunde 2014 mit neuem Elan einen erneuten Angriff auf die Tabellenspitze zu wagen...

-agö-